

MEER DAVON - Berlin liegt an der Nordsee



Inhalt

Das Projekt Meer davon ...

Kubus der TU (Berlin)

basis.wissen.schafft e.V. (Berlin)

Wissenschaftsladen Bonn (Nordrhein-Westfalen)

Wissenschaftsladen Potsdam (Brandenburg)

Science Shop Nürnberg (Bayern)

Science Shop Vechta/Cloppenburg (Niedersachsen)

WTT e.V. (Sachsen)

wissnet

Wissenschaftsjahr 2016*17 - Meere und Ozeane

Impressum

Stand November 2017

Herausgeber wissnet (Netzwerk deutschsprachiger Wissenschaftsläden)

Bildnachweise Alle Bildrechte liegen bei den beteiligten und in dieser Publikation erwähnten Wissenschaftsläden und -vereinen

Gestaltung basis.wissen.schafft e.V., Katrin Schwahlen

Druck MBE mail boxes etc Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, darf nur mit Quellenangaben und nach schriftlicher Genehmigung der Herausgeber erfolgen. © wissnet 2017

Das Projekt

Meer davon - Berlin liegt an der Nordsee

Am 1. November 2016 ist das wissnet-Verbundprojekt **Meer davon – Berlin liegt an der Nordsee** gestartet. Damit haben wir die Meere und Ozeane im Wissenschaftsjahr 2016*17 ins Binnenland gebracht.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern haben wir die Bedeutung der Meeres- und Ozeanforschung für das eigene Handeln entdeckt.

Bis Ende September 2017 haben Bürgerinnen und Bürger in zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet aktiv mitgemacht: In Workshops, Science Cafés, bei Planspielen, in Werkstätten und Do-It-Yourself-Treffen (DIY) haben sie mit uns aktuelle Themen der Meeres- und Ozeanforschung behandelt. Einige Veranstaltungen haben auch online stattgefunden.

Die Themen haben die einzelnen Wissenschaftsläden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

So wurden beispielsweise maritime Kleinstlebewesen unter die Lupe genommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben diskutiert, wie nachhaltiger Fischfang zu Hause auf dem Teller landen kann.

In vielen Veranstaltungen stand die Verschmutzung der Meere im Fokus. Deswegen wurde in allen Städten diskutiert, wie aktiver Meeresschutz bereits im Binnenland beginnen kann.

Der **ScienceShop Vechta/Cloppenburg** hat das Projekt Meer davon koordiniert, beteiligt waren außerdem **basis.wissen.schafft - wir bringen wissen ins rollen** (Berlin), **kubus** - die Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen der TU Berlin, der **Wissenschaftsladen Bonn**, der **Wissenschaftsladen Potsdam**, der **Science Shop Nürnberg** und der **Wissenschaftsladen WTT e.V. Sachsen**.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die einzelnen Wissenschaftsläden und ihre Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr 2016*17 - Meere und Ozeane vor.

#meerdavon #wissnet #wissenschaftsjahr

Kubus

Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen der TU Berlin

Der Wissenschaftsladen kubus ist eine Serviceeinrichtung der TU Berlin und Teil der Zentraleinrichtung für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZEWK). Er begann seine Tätigkeit im Jahr 1986 und arbeitet auf allen Gebieten des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung mit dem Ziel, an der Lösung ökologischer und sozialer Zukunftsaufgaben mitzuwirken.

Hierzu gehören zivilgesellschaftliches Engagement, nachhaltiges Unternehmertum und Aktivitäten zum Schutz unseres Planeten.

kubus versteht sich als universitärer Wissenschaftsladen, schlägt eine Brücke zwischen Universität und Gesellschaft und vermittelt Kooperationen zwischen Wissenschaftler_innen und Studierenden der TU Berlin mit außeruniversitären Einrichtungen.

Besondere Arbeitsbereiche sind nachhaltige Wassernutzung, urbane Landwirtschaft, partizipative Stadtentwicklung sowie Re-use und Repair.

kubus initiiert und begleitet Projekte, Veranstaltungen und Netzwerke im regionalen und internationalen Maßstab, ist Teil des weltweiten Wissenschaftsladen-Netzwerks Living Knowledge, arbeitet inter- und transdisziplinär und orientiert auf einen gleichberechtigten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

kubus

Fraunhoferstr. 33-36
10587 Berlin

Kontakt: Gisela Prystav

E-Mail: gisela.prystav@tu-berlin.de

Website: www.zewk.tu-berlin.de

Von der Stadt zum Meer

Ökologieworkshop für Schülerinnen und Schüler



Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat kubus einen dreitägigen Handson-Workshop für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe konzipiert und im Rahmen von Projektwochen durchgeführt.

In den Workshops standen die Themen Wasserkreisläufe, Nähr-

stoffrückgewinnung, Fisch- und Pflanzenproduktion in der Stadt, Regenwasserbewirtschaftung, Gewässergüte, Wasserchemie und Messgerätebau im Mittelpunkt.

Im Freiland Potsdam haben die Schüler_innen unter Anleitung das Messgerät „Aquino“ gebaut. Sie haben ein Gewächshaus besucht und die Wasseraufbereitung der Roof-Water-Farm kennengelernt.

In der ufaFabrik haben sie Messproben in der Regenwasseranlage genommen, im Landwehrkanal haben sie - in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschiff Tegel - die biologische Wassergüte bestimmt.

Ziel des Workshops war es, den Zusammenhang von Wasser-, Nährstoffkreisläufen und der Wasserqualität vor Ort zu erleben. Dabei lag der Schwerpunkt auf praktischen Messungen und der Verbindung der Großstadt Berlin zum Meer.

Das Angebot in der schulischen Projektwoche vor den Sommerferien stieß auf großes Interesse. Der praktische Ansatz hat Schüler_innen und Lehrer_innen gleichermaßen Spaß gemacht und begeistert.

Die Workshops sind gut geeignet als praktische Ergänzung zum Thema Ökologie im Fach Biologie in der Oberstufe.

basis.wissen.schafft e.V.

wir bringen wissen ins rollen

Der unabhängige Wissenschaftsladen steht für lebendige Kommunikation, Dialog und Austausch zwischen Jung und Alt, Laien und Expert_innen, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Er arbeitet kieznah und vor Ort.

Schwerpunkte: Wissensvermittlung und Kommunikation, Vernetzung auf lokaler Ebene, Zusammenarbeit mit anderen Projekten und Initiativen auf Berliner Ebene.

Mit Workshops, Seminaren, Worldcafés, in Vorträgen und Konferenzen, mit Podcasts und Webinaren bietet der Wila ein niedrigschwelliges Wissensangebot für alle Wisseshungrigen und an Wissenschaft Interessierten.

Von 2011 bis 2015 hat der Berliner Wissenschaftsladen ein Pionierprojekt auf dem Tempelhofer Feld betrieben. Mit Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft (Fachbereich Umwelttechnik) hat der Verein ein Energieprojekt durchgeführt und einen energieautarken Wissenscontainer auf dem Feld installiert.

Dieses Projekt war Teil des Berliner Senatswettbewerbs für die Zwischennutzung des ehemaligen Flughafengeländes.

basis.wissen.schafft nimmt aktiv an Bürgerbeteiligung und Partizipation teil und beschäftigt sich seit 2014 mit den Themen Citizen Science und Bürgerwissenschaft.

basis.wissen.schafft e.V. - wir bringen wissen ins rollen

Kontakt: Katrin Schwahlen und Dany Krohne
E-Mail: basis@basiswissenschaftt.de
Website: www.basiswissenschaftt.de
Twitter: @basis_wissen
Facebook: @basiswissenschaftt

#meerdavon: Netzwerken vor Ort und um die Ecke



Der Umweltmarkt auf dem Neuköllner Freundschaftsplatz ist eine lokale Initiative des Vereins Kiez und Natur. Global denken, lokal handeln – das Motto ist alt und doch so aktuell wie eh und je.

Deswegen spielt auch das Thema „Meer davon - Berlin liegt an der Nordsee“ hier eine Rolle.



Alles fließt beim Fotomarathon

Im „Wissenschaftsjahr 2016*17 -Meere und Ozeane“ haben Fotobegeisterte die Stadt Berlin neu entdeckt. Ob Hobbyfotografin oder Profi, ob analog, digital oder mit dem Smartphone - das Thema war für alle gleich: Alles fließt. Themengeber war basis.wissen.schafft.

Und so fotografierten rund 130 Teilnehmende 12 Stunden an 12 Orten 12 Motive, die etwas mit Wasser, Meeren und Ozeanen zu tun hatten.

Alle Fotos wurden in einer zweitägigen Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die zwölf besten Serien wurden prämiert. basis.wissen.schafft verlieh einen Sonderpreis für die ungewöhnlichste fotografische Umsetzung.

Um das Thema für die rund 300 Besucherinnen und Besucher zu vertiefen, gab es den Workshop **Internet der Fische** - konzipiert und durchgeführt von den Wissenschaftsläden Potsdam und Nürnberg.

Wasserproben wurden mit einem selbstgebauten Messgerät analysiert und die Werte in eine Open-Data-Map integriert.



Wissenschaftsladen Bonn

Der 1984 gegründete WILA Bonn beschäftigt rund 30 Mitarbeiter_innen. Er ist bekannt als Einrichtung des Wissenschaftstransfers und damit als Bindeglied zwischen Bürger_innen und Wissenschaft. Um gesellschaftliche Herausforderungen wie den gigantischen Flächenverbrauch, die Energiewende, nachhaltige Arbeitsfelder, soziale Gerechtigkeit zu bewältigen, sind Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam gefordert. Der WILA Bonn bringt beide Seiten zusammen und arbeitet mit ihnen an diesen und weiteren Themen.

In seinen drei Fachbereichen Bürgergesellschaft und Nachhaltigkeit, Arbeitsmarkt und Ausbildung sowie Gesundheit und Verbraucherschutz arbeitet WILA Bonn regional, bundesweit sowie auf europäischer und internationaler Ebene. Ziel seiner Projekte ist es, Wissen zu vermitteln und Akteur_innen wie Bürger_innen, Unternehmen und Kommunen z.B. durch Moderation, Beratung, Bildungsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit dazu zu bewegen, aktiv zu werden.

Der WILA Bonn entwickelt Bildungsmaterialien, modellhafte Lösungen, Prozesse oder Transfermethoden: Instrumente und Materialien, die wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig so praxisnah sind, dass zivilgesellschaftliche Gruppen und Wissenschaftler_innen sie nutzen können.

Bewusst arbeitet der WILA Bonn transdisziplinär, d.h. mit Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Fachrichtungen und Bürger_innen.

Als internationaler Kontaktpunkt für Living Knowledge verantworten wir die Webseite des internationalen Wissenschaftsladen-Netzwerks www.living-knowledge.org.

Die Projekte des nicht-universitär angebotenen WILA Bonn werden finanziell überwiegend von der EU-Kommission sowie Stiftungen und Ministerien gefördert.

Wissenschaftsladen Bonn

Reuterstr. 157
53113 Bonn

Kontakt: Michaela Shields

E-Mail: michaela.shields@wilabonn.de

Website: www.wilabonn.de

Science Espresso

Der WILA hat eingeladen zu vier Mittagspausen der anderen Art - zum 30-minütigen Science Espresso: Eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler erzählt über ein bestimmtes Forschungsthema, das Publikum fragt und diskutiert. Jeder war eingeladen, seine Meinung und seine Sicht auf Meeresforschung frei zu äußern.



Schätze der Tiefsee: Nutzen und Schutz wenig erforschter Lebensräume

Prof. Dr. Antje Boetius vom Alfred-Wegener-Institut nahm das Publikum mit auf Tauchgang zu Tiefseefischerei und Ausbeutung der Meere.



Gedächtnis des Systems – Mit dem Ozean das Klima der Zukunft vorhersagen

Prof. Dr. Andreas Hense vom Meteorologischen Institut der Universität Bonn stellte sein Modell vor, um verlässliche Aussagen zu extremen Wetterausprägungen machen zu können.



T. rex der Meere: Dinosaurier im Ökosystem

Prof. Dr. Martin Sander vom Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, Universität Bonn beschrieb das Meeresleben vor mehr als 230 Millionen Jahren, das unser heutiges Ökosystems beeinflusst hat.



Aquapower Expedition - Lebensraum Meer und seine Bedrohung durch Plastikmüll

Die Meeresbiologin Dr. Frauke Bagusche berichtete über die Aquapower-Expedition quer über den Atlantik. Sie vermittelte viele Erkenntnisse über globale Erwärmung und Zerstörung des marinen Lebensraums durch Plastikmüll.

Planspiel für Schule und Umwelt: Entscheidungen erleichtern

Für den Neubau einer Schulkantine haben Schüler_innen einer 9. Gymnasialklasse Strategien erarbeitet. Dabei haben sie sich auch in die Rollen von Lehrpersonal und Eltern gedacht und gelernt, Kompromisse zu schließen.



Wissenschaftsladen Potsdam

Der Wissenschaftsladen Potsdam betreibt mit der machBar offene Werkstätten, die als Labor- und Experimentierraum dienen. Es ist ein Zusammenschluss von großartigen Menschen, die gemeinsam durch Austausch und Kreativität nachhaltiges Denken formen.

Das Kulturzentrum Freiland Potsdam ist unser Zuhause, von wo wir den Einfluss von Technik auf alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft erforschen.

Wissenschaftsladen Potsdam e.V. freiLand Potsdam – Haus 5

Friedrich-Engels-Str. 22
14473 Potsdam

Kontakt: Björn Huwe
E-Mail: b.huwe@wissenschaftsladen-potsdam.de
Internet: www.machbar-potsdam.de
Facebook: [wissenschaftsladen-potsdam](https://www.facebook.com/wissenschaftsladen-potsdam)

Science Shop Nürnberg

Der Science Shop Nürnberg bietet Raum und Formate rund um Wissenschaft zum Selbermachen. Die enge Kooperation mit dem Urban Lab Nürnberg und FOODCUBE ermöglicht es, Akzente bei den Themen urbane Landwirtschaft und Stadtentwicklung zu setzen und handfeste Projekte zum Selbermachen ins Leben zu rufen.

Science Shop/Urban Lab Nürnberg

Frankenstraße 200
90461 Nürnberg

Kontakt: Ulrich Hirschmüller
E-Mail: workshop@scienceshopnuernberg.de
Internet: www.scienceshopnuernberg.de
www.urbanfoodcube.de
www.urbanlab-nuernberg.de

#plant2fish - Pflanzen füttern, Fische gießen

Welches Handeln in der Stadt hilft bei Überfischung oder Verschmutzung der Meere und Ozeane?



Tief eintauchen

Im Selbstbau haben wir zwei Open-Source-Wassergärten verwirklicht, um diese Frage hautnah zu erforschen.

MeerStadtGarten

Da der städtische Einfluss auf die Meere und Ozeane weiter steigen wird, waren wir in zwei lebhaften Communities in Nürnberg (Z-Bau) und Potsdam (Freiland) aktiv.



Fische gehen online

Wir haben uns viel über Wasser- und Nährstoffkreislauf in unseren Wassergärten ausgetauscht und konnten mit technischer Hilfe das Wohlbefinden von Menschen Tieren und Pflanzen verbessern.

Werte kennen

Mit den gewonnenen Erkenntnissen haben wir viel über die Wechselwirkungen unseres Handelns auf Gesellschaft und Natur, aber auch viel über uns selbst gelernt.



Science Shop Vechta/Cloppenburg

Die Universität Vechta hat im November 2012 mit dem „Science Shop Vechta/Cloppenburg“ eine Anlaufstelle für zivilgesellschaftliches Engagement in der Wissenschaft geschaffen, die sich am Konzept niederländischer Wetenschapswinkel orientiert.

Die ausgestatteten Räumlichkeiten des Science Shops sowie technischer Support durch das Medienzentrum Cloppenburg werden durch den Landkreis Cloppenburg gestellt.

Die Universität Vechta arbeitet hier mit verschiedenen Partnern an einschlägigen Veranstaltungen, regionalen und internationalen Projekten wie z.B.

- Online-Konferenzen zu transfer- und gründungsrelevanten Themen
- Einrichtungen partizipativer Wissenschaft an den Transferstellen der Hochschulen Niedersachsens - Bedarfsermittlung, Machbarkeit und Workshops
- Projekt EnRRICH (Enhancing Responsible Research and Innovation through Curricula in Higher Education)
- Seminar „Über den Tellerrand - Partizipative Forschung mit Menschen aus der Region“

Der Science Shop hat einige Informationsveranstaltungen der Universität durchgeführt und pflegt mit zahlreichen regionalen Einrichtungen im kommunalen und zivilgesellschaftlichen Bereich einen regen Austausch.

Er ist organisatorisch dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer der Universität Vechta zugeordnet und kooperiert auch mit anderen regionalen Hochschuleinrichtungen wie der Hochschule Emden/Leer und der Jade Hochschule in Oldenburg.

Science Shop der Universität Vechta

Bahnhofstr. 57
49661 Cloppenburg

Kontakt: Karin Bokop und Dr. Daniel Ludwig
E-Mail: science.shop@uni-vechta.de
Website: www.wissen-teilen.eu
Facebook: @ScienceShopVechtaCloppenburg
Twitter: @ScienceShopVC

Müllkippe Meer?! Wie Wasser und Lebewesen leiden, wenn Müll ins Meer gelangt



Vortrag, Diskussion und Online-Konferenz befassten sich mit Abfällen in unseren Meeren und Ozeanen und den Auswirkungen auf das Ökosystem. Dabei lag der Fokus auf CO₂, Plastikmüll und Öl im Meer.

Prof. Dr. Markus Böggemann, Professor für Zoologie an der Universität Vechta, machte auch einen Exkurs zu Atommüll, Verbreitungswegen und Strömungsmechaniken, die in den Meeren wirken.

Wasser in Gefahr: Nitrate, Kalk und Co. vom Oldenburger Münsterland bis in die Nordsee

Diese Veranstaltung hatte einen deutlich stärkeren Regionalbezug, denn ging es um die Wasserqualität in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg.

Die Biologin Elisabeth Logemann stellte ihr Promotionsprojekt „Monitoring Moorbach“ vor und berichtete über die Ergebnisse der Wasserqualitätsmessungen am Vechtaer Moorbach.



Der Umweltwissenschaftler Dr. Roman Gunold vom Wissenschaftsladen Potsdam erläuterte die Möglichkeiten der DIY-Wassergütemessung und stellte so einen Bezug zwischen den Forschungstätigkeiten Logemanns und den Absichten des Publikums her, selbst aktiv werden zu können.

Wissenschaftsladen WTT e.V. Sachsen

Der Wissenschaftsladen Wissensdialog, Technologie & Training Sachsen – WTT e.V. bietet unter seinem Dach die Trägerstruktur für weitere Wissenschaftsläden und Citizen-Science-Organisationen (CSO) in Sachsen an. Er fördert und berät diese bei Gründung, Wachstum und Onlinekommunikation.

Zentraler Vereinszweck sind Förderung, Organisation und Durchführung des Brückenschlages zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft.

Das bedeutet konkret, Wissenschaftsläden als Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Beratungsstellen mit umzusetzen und bekannter zu machen.

Dadurch wollen wir zur Demokratisierung und Mündigkeitsbildung beitragen, z.B. bei innovativen Prozessen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Zu unseren Aufgaben gehören u.a. Organisation, Moderation und Durchführung von Veranstaltungen zu lokalem Wissen in Verbindung mit wissenschaftlicher Expertise, Bildungsveranstaltungen und kulturellen Veranstaltungen.

Die Zusammenarbeit mit und für zivilgesellschaftliche Gruppen und die Einbindung von lokalen Unternehmen, ist Teil des strukturellen Erfolges des WTT e.V., der 1996 von hochschulnahen Zittauer Vereinen gegründet wurde.

Wissenschaftsladen WTT e.V. Sachsen

Kontakt: Arvid Müller und Kirsten von der Heiden

E-Mail: a.mueller@wissenschaftsladen.eu
kvdheiden@wissenschaftsladen.eu
wtt@wissnet.de

Website: <http://wissenschaftsladen.eu/>
<http://www.wissnet.de/wtt/>

Im Vorfeld der Veranstaltungen hat der WTT e.V. Sachsen eine Umfrage bei lokalen Aktionen und online durchgeführt, bei der die Teilnehmenden Themen und Formate bestimmen konnten.



Die Veranstaltungen selbst wurden vor Ort aufgenommen, live übertragen und mit dem wissnet-Online-Konferenzsystem unterstützt.

Plastikmüll: Wie lassen sich Kunststoffpartikel aus Abfällen in unseren Meeren vermeiden und aufbereiten?



Dr.-Ing. Gernot Kayser referierte über Wasserreinhaltung – auch die Reinhaltung der Ozeane. Der interaktive Vortrag wurde von Zittau nach Freital übertragen.

Der anschließende Input mit dem Ausblick, was jede_r selbst tun kann, um die Müllverschmutzung der Strände und Ozeane zu verringern und zu vermeiden, wurde von Freital nach Zittau übertragen.

Beide Streams konnten im Internet verfolgt werden und boten Beteiligungsmöglichkeiten.

Beginnt das Meer am Tellerrand? Überfischung und Alternativen zur Fischzucht“



Der Biologe Ulrich Hirschmüller (Science Shop Nürnberg) führte die Teilnehmer_innen virtuell durch seine Aquaponik-Versuchsanlage in Nürnberg.

Er zeigte mit diesem Modell einen neuen Weg fernab der konventionellen Fischerei und Aquakulturen auf.

Linda Kolata (Greenpeace Dresden) nahm in ihrem Referat Bezug auf das Thema Überfischung.

Über wissnet

wissnet wurde 2013 als Netzwerk deutschsprachiger Wissenschaftsläden gegründet. Mit dem Projekt **Meer davon – Berlin liegt an der Nordsee** wollen wir vor Ort, lokal, regional und digital Wissen vermitteln, die Diskussionen zwischen Gleichgesinnten und Andersdenkenden entfachen und die Verbindung zwischen Zivilgesellschaft und Wissenschaftseinrichtungen vertiefen.

Denn nur wenn Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt mitreden und mitmachen können, sind sie bereit, sich in die Wissenschaftsdebatte einzumischen und Partizipation zu leben – eine Voraussetzung für mündige Wissenschaftskommunikation und Austausch in beide Richtungen.

Wissenschaftsjahr 2016*17 - Meere und Ozeane

Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Meere und Ozeane bedecken zu rund 70 Prozent unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit langem; und doch sind diese noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 geht es um die Entdeckung der Meere und Ozeane, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft.

Das wissnet-Verbundprojekt **Meer davon – Berlin liegt an der Nordsee** wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

